

# Wacht auf! Hört das Rufen besorgter Bürger!

## BETRIFFT: Müllverbrennung im Holcim-Werk in Dotternhausen

Die Hoffnung, dass unsere Kommunal- und Landespolitiker in Sachen Müllverbrennung im Dotternhausener Holcim-Werk die Sorgen der Bürger ernst nehmen, aufwachen und korrigierend eingreifen, habe nicht nur ich. Meiner Meinung nach ist es eine Posse, wenn geltendes Recht durch Ausnahmegenehmigungen ausgehebelt und die Kontrolle der Emissionen an den Verursacher Holcim abgegeben wird. Nach der gleichen Logik müssten die Behörden Verkehrskontrolle den Autofahrern übertragen und darauf hoffen, dass diese sich bei jedem Verstoß selbst anzeigen.

Meiner Meinung nach missachten die Verantwortlichen des Landkreises, des Regierungspräsidium in Tübingen und des Landes Artikel zwei des Grundgesetzes. Ihrem Auftrag, die Gesundheit der Bürger zu schützen, werden sie im Falle Holcim nicht gerecht. Unser

Müll muss fachgerecht entsorgt werden! Lange genug haben wir es toleriert und waren insgeheim froh, dass er in Afrika, Südamerika und Asien beseitigt wird. Wenn nun Konzernen ein Freifahrtschein ausgestellt wird, lösen sie ihn ein.

Die Schweizer Konzernstrategen wissen zudem genau, dass in Gretas Zeiten Eile geboten ist: Für sie heißt das, die Ressourcen schnell zu nutzen bevor ein anderer Wind pfeift. Holcim musste also die Flächen zügig erweitern. Mit anderer Geschwindigkeit den Kalkstein vom Berg runter bringen und bei der Produktion billige Energieträger verwenden. All das haben sie mit Hilfe der Lokal- und Landespolitik erreicht. Gratulation! Die Lobbyarbeit hat sich ausbezahlt.

Die Marketingabteilung des Unternehmens steht dem nicht nach. Hier ein nettes Bänkchen und da ein gezieltes Sponsoring – und schon gerät das Nach-

denken in den Hintergrund. Viel schlimmer: Die, die an die Zukunft denken, werden als Störenfriede abgestempelt, wenn sie die leere Phrase der vorgegaukelten Nachhaltigkeit in Frage stellen. Menschen, Tiere und Umwelt dürfen nicht geschädigt werden – das verstehe ich unter Nachhaltigkeit.

Wenn Müllverbrennungsanlagen gezwungen werden, andere Abgas-Reinigungstechniken einzusetzen, gibt es keinen Grund, Zementwerke davon auszunehmen. Die Politik steht dabei auf allen Ebenen in der Pflicht. Ein »Nach mir die Sintflut« steht gerade ihnen nicht zu. Das jüngste Urteil des Verwaltungsgerichtes bestärkt Holcim sicher in seiner Strategie. Meine Botschaft an die Holcim-Verantwortlichen: Transferpreise und Gewinnabführung ist nicht alles, sich verweigern fordert seinen Preis

**Karl-Heinz Kraft | Roßwangen**